



# *pfarreiblatt*

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Sternsinger

## Lebendige Tradition

**10–12** Eich/Sempach  
**13–15** Hellbühl/Neuenkirch  
**16–18** Hildisrieden/Rain

In der Zeit nach Weihnachten, um den Dreikönigstag – die Epiphanie am 6. Januar – ziehen in den Gemeinden Gruppen von Schülerinnen und Schülern als die Heiligen drei Könige von Haus zu Haus. Sie singen, bringen den Segen und sammeln Geld für wohltätige Zwecke.

Epiphaniekollekte für die Inländische Mission

# Damit Feiern möglich bleibt

Jeweils am ersten Wochenende im neuen Jahr wird die sogenannte Epiphaniekollekte eingezogen. Diese kommt der Inländischen Mission zugute, die damit Kirchensanierungen unterstützt.

Die Inländische Mission wurde 1863 gegründet mit dem Ziel, in den katholischen Stammländern Geld zu sammeln, um die Katholikinnen und Katholiken in der Diaspora zu unterstützen. Also in den Kantonen Zürich, Bern, Appenzell Ausserrhodens, Waadt, Neuenburg und Genf, aber auch in Teilen der Kantone Aargau, Thurgau, St. Gallen und Graubünden. Gründer des katholischen Hilfswerks war der Zuger Arzt Johann Melchior Zürcher-von Deschwanden (1821–1902). Er sah, dass mehrheitlich Katholikinnen und Katholiken aus der Unterschicht abwanderten. In den

**K**leine Kirchgemeinden können solche Projekte oft nicht stemmen.

Urban Fink

aufstrebenden reformierten Kantonen entstanden so nach und nach Missionsstationen, und daraus katholische Pfarreien, die von der Inländischen Mission unterstützt wurden. Denn die katholische Kirche war in den reformierten Kantonen lange nicht staatlich anerkannt und konnte deshalb keine Kirchensteuern erheben. Die Inländische Mission griff in ihrer Blütezeit über 200 Pfarreien und weiteren über 100 Aussenstationen unter die Arme. «1963 hat Zürich als

letzter Kanton in der Deutschschweiz die katholische Kirche anerkannt», erzählt Urban Fink. Und damit habe es einen «völligen Wechsel» gegeben. Aus den früher armen Pfarreien entwickelten sich nun wohlhabende Landeskirchen.

## Tessin und Romandie

Heute unterstützt die IM primär kirchliche Einrichtungen in Bergkantonen, im Tessin und in der Westschweiz, hier vor allem in den Kantonen Neuenburg und Genf, wo Staat und Kirche getrennt sind. Unterstützung erhält insbesondere die Kirche im Kanton Neuenburg, der es laut Fink massiv an Geld mangelt. Auch bei Seelsorgeprojekten in Genf und Freiburg greift die IM gezielt unter die Arme. Hilfe leistet die IM auch im Wallis – und zwar für überpfarreibliche Aufgaben. Grund dafür: Im Wallis gibt es

## Welchen Kirchen die Epiphaniekollekte 2023 zugutekommt

### Pfarrkirche in Silenen

Der lichtdurchflutete Barockbau im Urner Reusstal wurde 1756 eingeweiht. Nach einem Gewölbeschaden wurde sie 2019 notfallmässig gesichert und 2022 dringend innen renoviert. Das übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Kirchgemeinde, die nur 1100 Mitglieder zählt: 560 000 Franken fehlen noch.



### Klosterkirche in Appenzell

Eine kirchliche Stiftung trägt seit 2008 das ehemalige Kapuzinerinnenkloster in Appenzell. Freiwillige führen das Gästehaus und weitere Räume als Treffpunkt. Damit Ruhe und christliche Spiritualität erhalten bleiben, braucht es eine Totalsanierung von 1,4 Millionen Franken. Das kann die Stiftung alleine nicht stemmen.



### Kirche in Cointrin

Die Marienkirche in der Nähe des Genfer Flughafens wurde 1937 als Notkirche eingeweiht. Nun ist die in Holz erstellte Kirche innen dringend renovationsbedürftig, sie soll zudem heller werden. Von den 900 000 Franken sind 400 000 noch nicht gedeckt. Die Kapelle hat für Cointrin die Bedeutung einer Pfarrkirche.



Bilder: zvg/IM



*In ihrer Blütezeit griff die Inländische Mission über 200 Diaspora-Pfarreien in reformierten Kantonen unter die Arme, berichtet deren Geschäftsführer Urban Fink.*

*Bild: Regula Pfeifer*

keine Kirchgemeinden mit Kirchensteuern. Von den Pfarreien fliesst kein Geld zum Bischof. Die Pfarreien finanzieren mit Hilfe der Einwohnergemeinden nur ihre örtlichen Ausgaben. Zwar zahlt der Kanton Wallis einen Beitrag an das Bistum Sitten. «Aber zusammen mit der jährlich an Allerheiligen eingezogenen Kollekte für das Bistum Sitten reicht das nicht, sämtliche Bistumsaufgaben zu finanzieren», sagt Urban Fink.

Bei der Bistumsfinanzierung in Sitten gebe es Handlungsbedarf. Denn eigentlich sei es nicht die Aufgabe der Inländischen Mission, Leistungen zu erbringen, die, wie andernorts üblich, von den Pfarreien her mitfinanziert werden sollten.

### **In Luzern nur Einzelfälle**

«Im traditionell katholischen Kanton Luzern war eine finanzielle Unterstützung im grossen Stil nicht nötig», sagt Urban Fink, auch wenn die Landes-

kirche Luzern erst 1970 gegründet wurde. Dennoch hat die IM auch hier in Einzelfällen mit der Epiphaniekollekte Unterstützung geleistet, so etwa bei den Kirchenrenovationen in Kleinwangen (1975), in Hergiswil bei Willisau (1980) und im Bramboden (1995). «Kleine Kirchgemeinden können solche Projekte oftmals nicht stemmen», erläutert Fink. Das gilt auch für eines der Projekte, dem die diesjährige Epiphaniekollekte zugutekommt: die Pfarrkirche von Silenen UR (siehe Kasten links).

### **Gottesdienste feiern**

Damit Geld für eine Sanierung gesprochen wird, «muss das Gotteshaus regelmässig für Gottesdienste genutzt werden», erklärt Fink das wichtigste Kriterium. Darüber hinaus braucht es den Nachweis, dass die Kirchgemeinde oder Kapellgenossenschaft über zu wenig Eigenmittel verfügt. Bei der Epiphaniekollekte – eine von den

Bistümern vorgeschriebene Pflichtkollekte – entscheiden die Bistümer, welchem Projekt das Geld zugutekommen soll. «Jedes der sechs Bistümer kann alle zwei Jahre ein Projekt vorschlagen. Manche Deutschschweizer Bistümer stehen zugunsten der lateinischen Kantone zurück», sagt Fink. Nebst der Epiphaniekollekte vergibt die IM auch Darlehen und Beiträge «à fonds perdu». Über diese entscheidet die Inländische Mission selber. «Bei uns melden sich Kirchgemeinden, Pfarreien, Kapellgenossenschaften und Klöster», sagt Urban Fink. Über Kirchensanierungen hinaus finanziert das Hilfswerk mit Sitz in Zofingen jährlich 50 bis 80 Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz. So etwa das alljährliche Ranftreffen von Jungwacht Blauring, das christliche Festival Metanoia, Weltjugendtreffen von Jugendlichen oder Projekte für Randständige.

*Regula Pfeifer (kath.ch)/Sylvia Stam*

Suchtprobleme und Alter

## Darüber reden, wie viel zu viel ist

**Fastenzeit schon im Januar? Die Aktion «Dry January» lädt ein, einen Monat auf Alkohol zu verzichten. Eine gute Idee, findet die Fachstelle Klick. Sie stellt fest: Viele ältere Menschen trinken zu viel.**

«Alkoholprobleme sind immer noch ein Tabuthema. Betroffene wie Angehörige schämen sich. Und viele wissen nicht, dass es Hilfe gibt oder wollen sich keine holen», sagt Ruedi Studer. Er ist Geschäftsführer von Klick, der Fachstelle Sucht Region Luzern, die Personen mit einem auffälligen Konsumverhalten kostenlos berät. Studer kommt dabei vermehrt mit älteren Menschen in Kontakt, die viel trinken – oft zu viel. Oder er vernimmt von der Spitex, von Hausärztinnen und -ärzten davon. Alkohol ist ohnehin das Suchtmittel Nummer 1. In der Statistik von Klick steht es mit fast 60 Prozent der Fälle an der Spitze.

### Über Sinnfragen reden

Wenn Studer von «mehr älteren Leuten mit Alkoholproblemen» spricht, kann er seine Aussage nicht statistisch belegen – noch nicht. Jedoch vermag er gut zu erklären, wie Sucht im fortgeschrittenen Alter zum Problem werden kann: Jemand verliert zum Beispiel die Stelle, womöglich kurz vor der Pensionierung, und schlittert in eine Lebenskrise. Nach einer Trennung oder Scheidung stellt sich Einsamkeit ein. Gesundheitliche Probleme treten auf – und, und, und.

Er möge die Personengruppe 65 plus in der Beratung besonders, sagt Studer, weil man dann «schnell auf Sinnfragen» komme: «Was hat mir bis jetzt Sinn gegeben im Leben und was fehlt mir nun? Was macht mir Angst?» Viele Themen seien mit dem eigenen Kon-



*Aus dem einen Glas vor dem Fernseher wird leicht mehr. Der «Dry January» ruft dazu auf, im Januar mit dem Alkohol zu pausieren.*

*Bild: Gregor Gander*

sumverhalten gekoppelt. Der Klick-Geschäftsführer berichtet etwa von einem Rentner, den er berät: Der Mann war beruflich in einer Kaderposition und lebt von seiner Frau getrennt. Sozial zwar gut integriert und ohne Geldsorgen, machte sich in ihm zuhause aber zunehmend Leere breit, die er mit Whisky zu füllen versuchte. «Bis er dem eigenen Konsum gegenüber kritisch wurde», sagt Studer. Hier hakt die aktuelle Kampagne der Fachstelle Klick ein: «Wie viel ist zu viel?», fragt sie und lädt ein, das Gespräch zu suchen.

### Gewohnheiten ändern

Studer vereinbarte mit dem Klienten unter anderem eine Zeit der Selbstbeobachtung. Dieser notierte sich daraufhin, wann er den Wunsch verspürt, zum Glas zu greifen. Er wollte so seinen Gefühlen zu diesem Zeitpunkt auf den Grund gehen. «Nach einer Pufferzeit von einer halben Stunde ist es dann vielleicht vorbei

oder man hat eine Ablenkung gefunden», erklärt Studer. Vor der Sucht stehe eine Gewohnheit. «Und eine Gewohnheit kann man ändern. Es ist einfach häufig anstrengend.»

Den «Dry January», eine weltweite Bewegung, die zu einer Alkoholpause im ersten Monat des Jahres aufruft und in der Schweiz unter anderem vom «Blauen Kreuz» getragen wird, hält Ruedi Studer deshalb für «eine gute Präventionsform». Der Verzicht mache einem das eigene Konsumverhalten bewusst und könne Anstoss für eine Veränderung sein. *Dominik Thali*

[klick-luzern.ch](http://klick-luzern.ch) | [dryjanuary.ch](http://dryjanuary.ch)



Ruedi Studer (58) ist Geschäftsführer von «Klick – Fachstelle Sucht Region Luzern». Das gleiche Angebot machen auf der Landschaft die Sozialberatungszentren (SOBZ) in Schüpfheim und Willisau und das Zentrum für Soziales (Zenso) in Sursee und Hochdorf.

Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

# Spiel, Spass und Sorgen teilen

**Austausch, Bildung und Seelsorge – dies hat sich die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung auf die Fahne geschrieben. Sie bietet Bauern und Bäuerinnen Ferien an.**

«Es ist etwas vom Schönsten, mit der Familie einen Betrieb führen zu können», sagt Kathrin Meyer (41), Präsidentin der Schweizerischen Katholischen Bauernvereinigung (SKBV). «Mit Kindern zusammen in der Natur sein und erfahren, was sie hergibt, das macht dankbar.» Die Mutter von sechs Kindern, darunter ein Pflegekind, führt mit ihrem Mann einen Hof in Willisau. Doch sie kennt auch die Sorgen und Nöte, die mit dem landwirtschaftlichen Leben verbunden sind: «Viele leiden unter Einsamkeit. Höfe sind oft abgelegen, da kommt der Austausch zu kurz, wenn Generationen nicht mehr unter einem Dach zusammenleben.» Auch treffe man sich nicht mehr wie früher in der «Chäsi». Hinzu kämen finanzielle Nöte und die Abhängigkeit von Wetter und Natur.

## Gemeinschaftsgefühl stärken

Diesen Sorgen begegnet die SKBV mit verschiedenen Angeboten. Eines ist die Seelsorge: «Wenn ich zum Alpseggen komme, beginnen sie oft zu erzählen», sagt Fritz Renggli (77), Diakon in Entlebuch und Vorstandsmitglied des Vereins. «Ein Mann sprach von der Angst, als die Entle bei grossem Unwetter bis an die Alphütte stieg.» Renggli sitzt auch im Vorstand des Bäuerlichen Sorgentelefon, welches die SKBV zusammen mit drei Partnerorganisationen betreibt.

Mit Ferienwochen möchte die SKBV das Gemeinschaftsgefühl stärken. Sie richten sich an Landwirt\*innen ab 50 Jahren. Für Jüngere gibt es einzel-



Mit den Ferien für Bauern und Bäuerinnen möchte die Katholische Bauernvereinigung die Gemeinschaft stärken – auch bei Spiel und Spass.

Bild: zVg

## «Es soll ihnen gut gehen»

«Bauernfamilien sollen von ihrer Hände Arbeit leben können, und es soll ihnen gut gehen dabei», schreibt die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung (SKBV) auf ihrer Website. Umgesetzt wird dieses Ziel mit Tagungen, Wallfahrten, dem Bäuerlichen Sorgentelefon und Ferien. Die Ferien richten sich an Landwirt\*innen ab 50.

### Ferien für Bäuerinnen und Bauern:

30.1.–3.2. und 13.–17.2.2023, Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg | Infos und Anmeldung (auch kurzfristig): Regina Reichmuth-Betschart, 041 855 06 90 [katholische-bauernvereinigung.ch](http://katholische-bauernvereinigung.ch)

**Sorgentelefon:** Mo 08.15–12.00 | Di 13.00–17.00 | Do 18.00–22.00 unter 041 820 02 15 [baeuerliches-sorgentelefon.ch](http://baeuerliches-sorgentelefon.ch)

ne Tagungen und die Angebote der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend. «Wenn man

mehrere Tage zusammen ist, entstehen tiefe Gespräche», erzählt Kathrin Meyer, «das schweisst zusammen.» Willkommen seien auch solche, die gesundheitlich angeschlagen sind. «Sie wissen, dass ich auch nachts erreichbar bin», fügt Renggli an, der eine Samariter-Ausbildung hat.

## Besinnliche Momente

Auf dem Programm stehen jeweils Referate zu sozialen und gesundheitlichen Themen sowie die Besichtigung eines Hofes. «Eindruck gemacht hat zum Beispiel ein Hof mit 50 Mutterkühen, auf dem alles Fleisch verwertet wird», erzählt Renggli. Ein besinnlicher Moment in der Kapelle rundet den Tag jeweils ab. Der Glaube sei vielen wichtig, ob ausgesprochen oder nicht. Denn in ihrer täglichen Arbeit, so Kathrin Meyer, erfahren Bauern und Bäuerinnen besonders deutlich: «Man kann nicht alles selber managen.»

Sylvia Stam



*Menschen, die zu wenig Geld haben, bleibt der Zugang zur Gesellschaft in vielen Belangen verschlossen. Kinder sind davon besonders betroffen.*

*Symbolbild: Caritas*

Ende Januar ist Caritas-Sonntag

## Armut schliesst Menschen aus

«Das Leben in der Schweiz ist teuer», sagt Caritas, «gesellschaftliche Teilhabe selten gratis.» Das Hilfswerk sammelt deshalb am letzten Januar-Wochenende für Menschen in der Zentralschweiz, die in Armut leben.

Jede sechste Person in der Schweiz sei von Armut betroffen oder bedroht, stellt Caritas fest. Mit der aktuellen Teuerung und den steigenden Krankenkassenprämien verschärfe sich das Problem nochmals. «Für diese Menschen sind die Hürden der sozialen Integration gross», heisst es in einer Medienmitteilung des Hilfswerks. Eine gewisse finanzielle Sicherheit sei unabdingbar, um sich auf die Arbeit oder persönliche Beziehungen und die soziale Teilhabe zu konzentrieren.

Es gebe viele Gründe, warum Menschen am Rande der Gesellschaft stünden, erklärt Caritas: Arbeitslosigkeit, Migration, fehlende Bildung oder eine Krankheit seien nur einige davon. Armut schliesse Menschen aus.

### Kollekte für die Caritas

Die Kollekte aus den Gottesdiensten am Wochenende vom 28. und 29. Januar ist für die Caritas Luzern bestimmt, das Hilfswerk der katholischen Kirche im Kanton Luzern. Die Spenden kommen dieses Jahr armutsbetroffenen Menschen aus der Region zugute. *do*

Mehr: [caritas-luzern.ch/caritas-sonntag](https://caritas-luzern.ch/caritas-sonntag)

«Denn Dazugehören kostet Geld.» Das niedrige Einkommen reiche der alleinerziehenden Mutter zwar für das Nötigste, nicht aber für die Bezahlung des Jubla-Lagers der Kinder.

### Nicht abgehängt werden

Wesentlich sind laut Caritas die Grundkompetenzen: Fähigkeiten, die eine erwachsene Person brauche, um ihren privaten und beruflichen Alltag erfolgreich zu bewältigen. Dazu gehörten Lese- und Schreibfähigkeiten ebenso wie etwa die Kompetenz, das

Handy oder einen Laptop zu bedienen. Dabei könnten in der Schweiz etwa 800 000 Erwachsene nicht gut genug lesen und schreiben. Mehr als 400 000 hätten Mühe, einfache Rechenaufgaben zu lösen, und rund 1,5 Millionen mangle es an digitalen Fertigkeiten. Die technologische Entwicklung schreite aber rasant voran. Arbeitnehmende müssten auf dem Laufenden bleiben, um nicht abgehängt oder in prekäre Arbeitsverhältnisse gedrängt zu werden.

Caritas Luzern setzt sich deshalb unter anderem in der Arbeitsintegration ein und bietet Programme an, in denen die Teilnehmenden durch die Kombination von Arbeit und Bildung individuell gefördert werden. Das erhöht ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Einkommen aus der eigenen Arbeit sei «das wichtigste Mittel der Existenzsicherung», betont Caritas. «Arbeit stiftet Sinn und ermöglicht gesellschaftliche Integration.»

*Dominik Thali*

## Gottesdienste

### Eich/ Sempach

<b>Samstag, 31. Dezember - Silvester</b>		
17.00	Eich	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Musik: Thomas Stofer, Trompete, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 1. Januar - Neujahr</b>		
10.00	Sempach	Eucharistiefeier, Predigt: Thomas Sidler. Musik: Thomas Stofer, Trompete, Hansruedi Rüttimann, Orgel, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 3. Januar</b>		
09.00	Sempach	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
<b>Donnerstag, 5. Januar</b>		
10.00	Sempach	Eucharistiefeier, Alterswohnheim
<b>Freitag, 6. Januar</b>		
08.00	Sempach	Ukrainischer Weihnachtsgottesdienst mit ukrainischem Priester, Pfarrkirche Anschliessend Beisammensein im Reformierten Kirchenzentrum
<b>Sonntag, 8. Januar</b>		
10.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Aussendung der Sternsinger, Gestaltung: Sternsingergruppe, Andrea Waldispühl, Vroni Aregger, Andrea Waldispühl und Franz Zemp. Musik: Sternsingerchor unter der Leitung von Sarah und Ally Swahili Hausheer, Pfarrkirche
10.00	Sempach	Anschl. Apéro vor der Pfarrkirche Wort- und Kommunionfeier, Blauring unterwegs, Gestaltung: Blauring und Livia Wey. Jgd. Thomas Huber-Inauen, Pfarrkirche. Anschl. Essen im Reformierten Kirchenzentrum oder Take away

### Dienstag, 10. Januar

09.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche

### Donnerstag, 12. Januar

09.00 Sempach Morgengebete, Pfarrkirche  
10.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

### Samstag, 14. Januar

19.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Franz Zemp. Jzt. Stilla Bruggmann-Stadler, Pfarrkirche

### Sonntag, 15. Januar

10.00 Eich Wort- und Kommunionfeier, Hubertusmesse, Predigt: Franz Zemp. Musik: Jagdhornbläser Auerhahn. Jzt. Hedy Villiger-Kluser; Hedy Thürig; Marie und Hans Burkhard-Duss; Anita Stocker-Burkhard. Jgd. Alois Villiger-Kluser; Anna Thürig-Burkhard; Dominik Thürig-Heggin; Hans Burkhard-Limacher; Fritiof und Gretel Burkhard-Schmid, Pfarrkirche.  
Anschl. Punch/Apéro vor der Pfarrkirche

### Hellbühl/Neuenkirch

### Samstag, 31. Dezember - Silvester

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier

### Sonntag, 1. Januar - Neujahr

10.00 Hellbühl Eucharistiefeier  
17.00 Neuenkirch Eucharistiefeier

### Montag, 2. Januar

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

### Dienstag, 3. Januar - Heiligster Name Jesus

09.00 Neuenkirch Seniorenmesse in der Wallfahrtskapelle

### Mittwoch, 4. Januar

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

<b>Donnerstag, 5. Januar</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
09.00	Hellbühl	Eucharistiefeier
19.00	Neuenkirch	Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Herz-Jesu-Freitag, 6. Januar – Hl. Drei Könige</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Samstag, 7. Januar</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jgd. Thomas Fuchs-Schwaller; Jzt. Erwin Muff-Schüpfer; Hedy und Josef Schmid-Lang, Rosa Schmid, Frieda Schmid
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 8. Januar – Erscheinung des Herrn</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 9. Januar</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 11. Januar</b>		
07.25	Neuenkirch	Morgengottesdienst, 1.-6. Klassen in der Wallfahrtskapelle
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Donnerstag, 12. Januar</b>		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
<b>Freitag, 13. Januar</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus Wolf-Gebetsabend im Conventus
<b>Samstag, 14. Januar</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jgd. Peter Lehmann-Amhof
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier
<b>Sonntag, 15. Januar</b>		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Chender-Chelezyt
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

## Hildisrieden/Rain

<b>Samstag, 31. Dezember - Silvester</b>		
17.00	Rain	Jodelgottesdienst zu Silvester mit Erich Hausheer Musik: Jodelclub Sempach
<b>Sonntag, 1. Januar – Neujahr</b>		
17.00	Rain	Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam Musik: Andreas Wüest, Orgel, Leonie Zemp-Wismer, Violine Anschliessend Apéro
19.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier mit dem Seelsorgeteam Verabschiedung Gaby Fischer und Begrüssung Simone Häfliger Aussendung der Sternsinger der Pfadi Jzt. Margrit Estermann-Emmenegger, Helene Estermann-Emmenegger Musik: Kirchenchor und Stefan A. Dettwiler, Orgel Anschliessend Apéro und Einweihung der Nussbi-Büste vor dem Pfarreizentrum
<b>Montag, 2. Januar</b>		
10.30	Rain	Neujahrskonzert Classic Brass Quintett mit Armin Bachmann
<b>Mittwoch, 4. Januar</b>		
09.00	Hildisrieden	kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 5. Januar</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Freitag, 6. Januar Herz-Jesu-Freitag/Dreikönig</b>		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
15.30	Rain	Chlichenderfiir mit Kindersegnung
<b>Samstag, 7. Januar – Segnung Dreikönigswasser</b>		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger Jzt. Müller-Waller Barbara und Peter, Müller Gottfried, Schmidiger-Müller Franz



<b>Sonntag, 8. Januar – Segnung Dreikönigswasser</b>	
10.00 Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Simone Häfliger. Jzt. Martha Suter-Dubach
<b>Mittwoch, 11. Januar</b>	
08.30 Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier
14.15 Hildisrieden	Witwen- und Witwertreffen
<b>Donnerstag, 12. Januar</b>	
09.00 Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Samstag, 14. Januar</b>	
17.30 Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler Jzt. Brigitte Müller-Sager, Hans und Luisa Müller-Schürch Jgd. Louise Estermann-Troxler
17.30 Rain	Aussendung der Sternsinger Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer Jzt. Hans Rebsamen-Kurmann
<b>Sonntag, 15. Januar</b>	
10.00 Rain	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler. Jzt. Martin und Trudy Gärtner-Christen
17.00 Rain	Taizé Gebet Musik: Luzia Vogelsang, Sarina Meier und Judith Rast Zeier

**Православна Різдвяна служба та молитва з українським священиком Олег Мельничук**

**Парафіяльна церква Семпач 6 січня 2023 у 8 годині ранку**

**Після служби буде затишне спільне спілкування.**

**Звертайтеся з питань:**  
[renate.walder@yahoo.com](mailto:renate.walder@yahoo.com)



**E**ine Reise mit tausend Meilen beginnt mit einem kleinen Schritt.

*Laozi, chinesischer Philosoph*



## Verstorben

**Walter Banz-Barmettler** im Alter von 88 Jahren  
Montag, 5. Dezember (Hildisrieden)

**Maria Buob-Stalder** im Alter von 87 Jahren  
Mittwoch, 7. Dezember (Hellbühl)

Gottesdienste in Eich und Sempach, Sonntag, 8. Januar, 10.00

# Kinder stärken und schützen

Sternsinger, Sonntag, 8. Januar, 10.00  
Pfarrkirche Eich

«Blauring unterwegs», Sonntag, 8. Januar, 10.00,  
Pfarrkirche Sempach



Die Sternsinger umrahmen am Sonntag, 8. Januar den Gottesdienst. Die Sternsingergruppe mit Andrea Waldispühl, Vroni Aregger, Andrea Waldispühl und Franz Zemp gestatten den Gottesdienst. Der Sternsingerchor unter der Leitung von Sarah und Ally Swahili Hausheer, wird für wohlklingende musikalische Begleitung sorgen.

Am Nachmittag, ab ca. 16.00 Uhr bis in die Abendstunden, sind die Sternsinger in kleinen Gruppen in der Gemeinde unterwegs. Sie besuchen diejenigen Familien, die sich angemeldet haben.

Die Primarschüler\*innen singen ein paar Lieder und bringen den Segen von Haus zu Haus. Anschliessend schreiben sie den Segensspruch «20\*C+M+B+23» über die Wohnungstüre und freuen sich über eine kleine Spende.

Wir freuen uns, wenn Sie die diesjährige Sternsingeraktion unterstützen.

Bereits seit mehreren Jahren organisiert der Blauring Sempach anfangs Jahr die Spendenaktion «Blauring unterwegs» mit dem Sternsinger-Projekt, um Geld zu sammeln für benachteiligte Menschen. Dieses Jahr wird ein Projekt für Kinder in Indonesien unterstützt.

## Arek Lintang Stiftung (ALIT)

Mit dem ehrenamtlichen Engagement von Yuliati Umrah wurde 1996 die Stiftung ALIT gegründet. Seit Beginn setzt sich die Stiftung dafür ein, dass Kinder gesund und glücklich aufwachsen dürfen. Jungen und Mädchen, die auf der Strasse leben, und Kinder aus sehr armen Familien sind besonders gefährdet. Sie werden durch die Programme der ALIT unterstützt. Die Stiftung unterhält aktuell zwölf Kinderzentren und unterstützt mehr als 1400 Kinder.

In den eingerichteten Kinderzentren haben Mädchen und Jungen die Möglichkeit an Schul- und Sportprogrammen, handwerklichen Tätigkeiten und der Vermittlung der indonesischen Kultur teilzunehmen und sich für eine gesunde Umwelt zu engagieren.

Für das von beiden Pfarreien unterstützte Projekt in Indonesien, ist auch eine Spende per TWINT möglich. Benutzen Sie dafür den aufgeführten TWINT-Code.

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**



## Programm

Start des Anlasses ist ein Gottesdienst in der Pfarrkirche, den der Blauring aktiv mitgestaltet und dabei das diesjährige Projekt vorstellt. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem feinen indonesischen Essen (Nasi Goreng, Reisgericht) im Ref. Kirchenzentrum eingeladen (vor Ort oder Take away. Für Spenden steht am Anlass eine Spendenkasse bereit.

*Wir freuen uns auf viele Besucher, Blauring Sempach*

Hubertusmesse, Sonntag, 15. Januar, Pfarrkirche Eich

## Ein Jagdhorn oder zwei, drei...

In Eich werden nach alter Tradition die Jagdhornbläser Auerhahn Luzern mit ihren Jagdhörnern den Gottesdienst zu Ehren des Patrons der Jagd, dem Heiligen Hubertus, mitgestalten.

Der heilige Hubertus, geboren 655, war Bischof von Maastricht und ist Schutzpatron der Jägerinnen und Jäger sowie der Forstleute. Ihm zu Ehren werden im Zusammenhang mit seinem Namenstag am 2. November europaweit Hubertusmessen gefeiert. Diese Tradition wurde durch die grossen Parforcejagden an den französischen Höfen am Ende des 17. Jahrhunderts, insbesondere vom Sonnenkönig Ludwig XIV, entscheidend mitgeprägt. So erhielten viele der grossen Altmeister der Musik wie Mozart, Rossini, Wagner, Telemann usw. Kompositionsaufträge welche bis in die heutige Zeit mit grosser Beliebtheit aufgeführt werden.

Den liturgischen Teil gestaltet Franz Zemp.



## Keramik-Malen

Donnerstag, 26. Januar, 19.00 - 22.00, Keramikmalerei Kriens, Treffpunkt: 8.15 Schulhausparkplatz Eich



Mit einer Auswahl von über 200 verschiedenen Roh-Keramiken ist deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt. Nach einer persönlichen Einführung darfst du dein eigenes Werk verwirklichen. Zum Abschluss wird deine Keramik mit einer Glasur überzogen und im Ofen bei 1000 Grad spülmaschinenfest eingebrannt. Gönn dir eine kreative Auszeit und mach dein Stück einzigartig! Malen ist für alle.

Anmeldeschluss: 13. Januar: [susanne.bauer@fmg-eich.ch](mailto:susanne.bauer@fmg-eich.ch)

Kurskosten betragen CHF 25.00 (Nicht-Mitglieder 30.00). Bezahlung vor Ort per TWINT oder Bar möglich. Entschädigung Fahrerinnen: 10.00. Je nach persönlicher Auswahl der Rohkeramik können die Kosten höher ausfallen.

## Generalversammlung Kirchenchor Eich

Präsident Peter Jung begrüsst alle Anwesenden zur Generalversammlung vom 19. November im Hotel Vogel-sang. Beim Traktandum Ehrungen durfte er drei fleissigen Chörlerinnen die Ehrenmitgliedschaft erteilen. 15 Jahre werden mit Orgelpfeifen belohnt! Der Vorstand und der Chor wünscht ihnen weiterhin viel Freude beim Singen!!

### Drei neue Ehrenmitglieder im Kirchenchor Eich



v. l. Morena Kaufmann, Anna Müller und Heidi Thalmann

# Auf ins neue Jahr!

**Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen guten Start ins neue Jahr: Möge Sie Lust und Neugier begleiten, wo Neues beginnt, und Zufriedenheit sich einstellen, wo Altbewährtes zur Reife kommt.**

Auch bei uns im Pfarreiteam beginnt eine neue Zeit. Wir werden für eine Zeitlang mit einer vakanten Stelle auskommen müssen. Nachdem Claudia Jaun ihre Arbeit Ende Dezember beendet hat, bleibt die Stelle als Pfarreiseelsorgerin voraussichtlich bis Sommer 2023 unbesetzt. Das Pfarreiteam wird die vielfältige Arbeit aufrechterhalten. Die Mitarbeitenden werden sich gegenseitig stützen und noch vermehrt ergänzen. Trotzdem wird es da und dort nicht möglich sein, alle Angebote und Arbeiten in vollem Umfang abzudecken. Dies wird sporadisch auch im Gottesdienstplan sichtbar sein. Obwohl wir vor allem bei Taufen und Beerdigungen auf Aushilfen zurückgreifen können, werden wir vermutlich da und dort einen Gottesdienst nicht halten können oder in einer anderen Form feiern. Wir sind überzeugt, dass diese besondere Zeit uns auch bereichern und ermutigen wird, gemeinsam an einer lebendigen Pfarrei weiterzubauen. Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihr Mittragen.

*Franz Zemp und Livia Wey  
Seelsorgeteam Eich und Sempach*



*Thomas Sidler*

## Neue Beauftragung als Kaplan

Wer in einer Pfarrei arbeitet bekommt jeweils eine Missio, also eine offizielle Beauftragung für eine bestimmte Funktion im kirchlichen Dienst. Neuerding sind diese Beauftragungen im Pensionsalter zeitlich begrenzt, so auch für unseren mitarbeitenden Priester Thomas Sidler.

Deshalb hat er nun auf Anfang 2023 von Bischof Felix eine zweijährige Missio in der neuen Funktion als Kaplan bekommen. Thomas Sidler freut sich, weiter als Priester wirken zu dürfen, dankt für das Vertrauen und setzt weiter auf ein gutes Miteinander im Pastoralraum.

**Православна Різдвяна служба  
та молитва з українським священиком  
Олег Мельничук**

**Парафіяльна церква Сempach  
6 січня 2023 у 8 годині ранку**

**Після служби буде затишне спільне спілкування.**

**Звертайтеся з питань:  
[renate.walder@yahoo.com](mailto:renate.walder@yahoo.com)**



# Vorsätze für das neue Jahr

**Mit vielen guten und gut gemeinten Vorsätzen starten viele Menschen ins neue Jahr. Wir möchten, weniger essen, mehr Sport treiben, weniger Geld ausgeben und noch vieles mehr.**

Für was sind diese Vorsätze gut? Engen sie uns nicht ein? Als ich vor einiger Zeit in Neuenkirch eine Lesung miterleben durfte, ergaben sich im Anschluss daran spannende Gespräche. So erzählte mir ein junges Paar, dass ihnen die Kirche zu wenig offen, zu einengend sei. Auf die Nachfrage, was es denn sei, was sie denn einengen in der Kirche erhielt ich zur Antwort: «das Fixe und Endgültige und die Gebote»...

Dass das Fixe und Endgültige einengen kann, ist nicht zu bezweifeln. Im Leben gibt es immer wieder Momente, in denen wir uns eingeengt fühlen und versuchen daraus zu entkommen. Doch was engt uns in diesen Momenten ein? Sind es gesellschaftliche Erwartungen, der eigene Druck oder doch biblische Gebote, die uns einengen?

Wollen nicht gerade die biblischen Gebote unsere Freiheit

schützen? Genauso wie die Gebote die Freiheit des Volkes Israel nach dem Auszug aus Ägypten schützten?

Die Gebote Gottes sollen uns zu Freiheit befähigen und uns vor der Einengung durch gesellschaftliche Konventionen bewahren.

Wenn wir uns Vorsätze für das neue Jahr vornehmen, sollten wir uns den Unterschied zu den göttlichen Geboten vor Augen halten. Diese Gebote hatten die Freiheit zum Guten für alle im Sinn. Haben dies unsere Vorsätze auch? Bewahren Neujahrsvorsätze uns vor dem Eingeengt sein, oder engen sie ein?

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie durch die Gebote aus dem Alten Testament wie auch durch die Neujahrsvorsätze Freiheit gewinnen, das zu tun, was Ihnen und anderen gut tut.

Lassen Sie sich nicht gefangen nehmen von den Geboten, die zum Jahresanfang Hochkonjunktur haben, sondern geniessen Sie den Moment, die Freiheit Christi und das Leben im neuen Jahr.

*Alles Gute wünscht Ruedi Joller*

## Kirchgemeindeversammlung Hellbühl

**Kirchenratspräsident Alois Muff begrüsst am Montagabend, 14. November die 29 anwesenden Stimmberechtigten im Pfarreisaal.**

### Finanzen

Der Vorsitzende gab das Jahresprogramm 2023 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 bekannt. Der Fokus im Jahresprogramm liegt auf der Begleitung des Zukunftsprozesses für Religionsunterricht, der Kampagne Kirchensteuern-Sei-Dank und der Projektbegleitung der "Langen Nacht der Kirchen". Ausserdem steht im Jahr 2023 die Sanierung der Glockenklöppel an. Kirchmeisterin Melanie Köppli präsentierte erstmals den Voranschlag 2023 mit einem Gesamtaufwand von 480'500 Franken und einem Aufwandüberschuss von 9'700 Franken. Der Kirchenrat beantragte zudem den Steuerfuss bei 0.38 Einheiten zu belassen. Das Budget und der Steuerfuss wurden einstimmig angenommen.

Felix Fuhrmann, Geschäftsführer der Sigristpfundstiftung orientierte über die Rechnung 2021, welche mit einem Ertragsüberschuss von 37'994.07 Franken abschliesst. Das Budget 2023 sieht einen Ertragsüberschuss

von 59'000 Franken vor.

### Verabschiedungen/Begrüssungen

Es wurden folgende Personen aus dem Kirchenrat bzw. Rechnungskommission verabschiedet und verdankt: Arthur Koch als Kirchmeister nach 12-jähriger Tätigkeit, Ruth Stalder nach 8 Jahren als Aktuarin und Walter Limacher als Rechnungsrevisor nach 12 Jahren. Aus dem Rat der Sigristpfundstiftung: Präsident Josef Kilchmann nach 12 Jahren und Toni Kiser ebenfalls als langjähriges Mitglied. Als neue Stiftungsräte haben Hans-Peter Dahinden als Präsident und Rita Gloggnier ihr Amt angetreten.



*v.l.: Josef Kilchmann, Toni Kiser, Ruth Stalder, Arthur Koch, Walter Limacher*

## Kirchgemeindeversammlung Neuenkirch

Am Dienstag 22. November fand die Budget-Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Neuenkirch statt. Anwesend an der Versammlung waren 52 Stimmberechtigte.

Die Kirchmeierin Michelle Stadelmann stellte den Voranschlag für das Jahr 2023 vor. Die budgetierten Steuereinnahmen bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres. Bei den Erträgen aus dem Finanzvermögen kann dank Vollvermietung der Liegenschaften und den Einnahmen aus den Baurechtszinsen ein Zuwachs erwartet werden. Im Voranschlag 2023 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 135'600 budgetiert. Die Rechnungscommission hat den Voranschlag zur Annahme empfohlen. Dem Voranschlag und der Beibehaltung des Steuerfusses bei 0.28 Einheiten wurde einstimmig zugestimmt.

### Finanzen

Für das Jahr 2023 sind Investitionen für dringende Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche geplant:

- Generalrevision und Sanierung der Metzler Orgel (CHF 75'000)
- Verbesserung Raumklima / Kirchenbelüftung (CHF 33'000).
- Ersatz Beschallungsanlage / Streaming (Übertragung von Gottesdiensten) (CHF 122'000)

Die Stimmberechtigten genehmigten den Sonderkredit von CHF 230'000 einstimmig. Auf mehreren Parzellen der Kirchgemeinde («alti Chäsi» / Pfarrhaus / Pavillon) sind kurz bis mittelfristig Bautätigkeiten notwendig. Für die Bebauung dieses Areals besteht eine Gestaltungsplan-Pflicht. Begleitet von einem Experten wurde in Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Ortsplaner und dem Kirchenrat der Bearbeitungs- und Betrachtungsperimeter festgelegt. Aufgrund der Lage des Areals wird für eine Bebauung dieser Grundstücke ein qualitätssicherndes Verfahren im Rahmen eines Studienauftrages verlangt. Für die Finanzierung dieses von einem Planungsbüro begleiteten Studienauftrages ist ein Sonderkredit notwendig. Vorgesehen ist eine Studienwettbewerb mit 3 - 4 Teilnehmern.

Dem Sonderkredit von CHF 200'000 für Planung Neugestaltung Umgebung Kirchmatte, stimmten die Stimmberechtigten ohne Gegenstimme zu.

### Verabschiedung

Die drei langjährigen Ratsmitglieder Renate Stirnimann, Claudia Schmid und Jörg Bättig, hatten am 31. Mai 2022

ihren letzten Arbeitstag als Kirchenrätin oder als Kirchenrat. Zusammen haben sie mehr als 52 Jahre die Geschicke der Kirchgemeinde und der Pfarrei mitgestaltet. Beat Wolfisberg dankte den ehemaligen Ratsmitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Sepp Stadelmann wurde als Präsident der Rechnungscommission verabschiedet. Beat Wolfisberg dankte ihm für sein langjähriges Wirken für die Kirchgemeinde.

*Kirchenrat Kirchgemeinde Neuenkirch*



*v.l.: Renate Stirnimann, Jörg Bättig, Claudia Schmid und Sepp Stadelmann*

## Tauffamilien 2022 treffen sich

Samstag, 14. Januar,

14.30 in der Pfarrkirche Neuenkirch



Stimme eines Vaters: «Nach der Geburt lag das Kleine ganz friedlich da. Dann nannten wir es zum ersten Mal bei seinem Namen. Das war ein einzigartiges Gefühl.

Wir sprachen den Namen ganz leise und vorsichtig aus, so als wollten wir testen, ob der Name auch zu ihm passt.»

Sehr bald können Namen und Gesicht nicht mehr auseinander gedacht werden. Man könnte sagen: Dieses Gesicht hat einen Namen bekommen. Oder auch umgekehrt: Der Name hat ein Gesicht bekommen.

## «Herzlichen Dank» Cornelia Dillier

Kirchenmusik, das ist die Musik in der Kirche, im Kirchenraum; die Lieder die gesungen werden, «die alten», sagen die einen, die «altherwürdigen», sagen die anderen. Kirchenmusik ist die Musik eines grossen Instruments, der Orgel. In der Pfarrkirche Neuenkirch steht ein Instrument, das im grossen Raum lange, mächtig und prächtig nachklingt.

Kirchenmusik ist Chorgesang, von Erwachsenen, von Kindern, spätestens zu Weihnachten Generationen verbindend. Wer gerne zuhört, ist angetan, mithören zu dürfen. Wer selber mitsingt, erlebt erstaunt, was in ihr, was in ihm mitschwingt. Kirchenmusik kommt also aus der Kirche, im Grunde genommen sogar aus dem Stall von Bethlehem: von der Freude des Engelchors; von der Bewunderung der Hirtenschar, von der Ehrerbietung der Königskarawane. Kirchenmusik entsteht – immer wieder neu – im Anblick des Kindes, des Gotteskindes. Dieser Anblick vermag Herz, Hände und Füsse zu bewegen. Das sieht man einer Kirchenmusikerin doch an: beim Singen, beim Chor leiten, beim Orgel spielen.

### Wir schauen zurück

Am 1. Januar 2000 hat Cornelia Dillier die Stelle als verantwortliche Kirchenmusikerin, Organistin und Chorleiterin in der Kirchgemeinde Neuenkirch angetreten. In dieser mehr als 20-jährigen Tätigkeit hat sie der Pfarrei viele musikalische Glanzlichter beschert durch ihr Orgelspiel und als Dirigentin des Kirchenchors. Nachfolgend die wichtigsten Höhepunkte während ihres langjährigen Wirkens.

- 10 geistliche Konzerte in der Pfarrkirche
- 14 Weihnachtssingen
- 20 Messen mit Orchester- / Instrumentalbegleitung
- 9 Aufführungen / Konzerte mit weltlicher Musik
- 2 Konzerte mit dem Kirchenchor Sempach und dem Blasorchester Feldmusik Neuenkirch (Carmina Burana 2006, Musicalnight 2012)
- 3 Teilnahmen an Kantonalen Gesangsfesten (Wolhusen, Egolzwil-Wauwil, Hitzkirch)
- Jubiläumsgottesdienst 2010 (120 Jahre Kirchenchor)
- Jubiläumskonzert 2015 (125 Jahre Kirchenchor)



Doch es waren nicht nur die Höhepunkte, auch bei jedem Orgeldienst in der Sonntagsmesse und bei jeder Probe mit dem Kirchenchor erfüllte Cornelia Dillier gewissenhaft und mit Engagement ihren Auftrag. Beim Proben und den Aufführungen mit Kindern, z. B. zur Erstkommunion und dem Zusammenspiel mit Instrumentalisten:innen kamen ihre pädagogischen Fähigkeiten, ihr Motivationstalent und die Freude am gemeinsamen Musizieren besonders zum Ausdruck. Die Musik in vielfältigen Facetten war ihre Herzensangelegenheit, ihre grosse Liebe, ihre Passion – und wird es bleiben.

Cornelia, die Kirchgemeinde Neuenkirch dankt dir von Herzen für dein langjähriges, musikalisches Schaffen, aber auch für deine Sympathie für die Pfarrei und die Pfarreimitglieder.

Wir wünschen dir für die Zukunft nur das Beste, viel Freude, Zufriedenheit und gute Gesundheit.

## «Herzlich willkommen» Daniel Pochwala



Am 1. Januar 2023 wird Herr Daniel Pochwala seine Stelle als Kirchenmusiker antreten. Er wird als Organist in der Kirchgemeinde Neuenkirch und Hellbühl und als Dirigent des Kirchenchores Neuenkirch in einem Pensum von rund 30% tätig sein.

Wir wünschen Herrn Pochwala einen guten Start und beglückende musikalische Erlebnisse in Neuenkirch.

*Beat Wolfisberg und Gregor Illi*

«Nichts ist so beständig wie der Wandel»

(Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.)

## Zum Abschied von Gaby Fischer



Liebe Gaby, wir danken dir ganz herzlich für die 1 ½ Jahre, die du unser Seelsorgeteam unterstützt hast. Du hast sehr gehaltvolle Gottesdienste gefeiert und einfühlsam und kompetent den Versöhnungsweg der 4. Klassen begleitet.

Du kamst zu uns als «Frisch-pensionierte» und möchtest nun deine Zeit vermehrt deinen Kindern, deinen Grosskindern, Freunden und dir selber schenken. Wir verlieren dich glücklicherweise nicht ganz, da du auch im laufenden Jahr noch den Versöhnungsweg begleitest und auch bereit bist, Gottesdiensttaushilfen zu übernehmen.

*Wir wünschen dir viel Freude und Zufriedenheit im kommenden Lebensabschnitt.*

## Zum Willkommen von Simone Häfliger-Meier



Liebe Simone, du bist nicht unbekannt. In der Pfarrei Rain bist du bereits für die Seniorensorge verantwortlich und das eine und andere Mal hast du schon Gottesdienste in Hildisrieden und Rain gefeiert.

Nun wirst du dein Pensum aufstocken und in die Pfarreiseelsorge in Hildisrieden und Rain einsteigen. Als ausgebildete Religionspädagogin, erfahrene Mutter und Mitarbeiterin in der Liturgiegruppe sowie verschiedensten Weiterbildungen bist du bestens für die neue Aufgabe gerüstet.

*Wir freuen uns, mit dir die Zukunft unserer Pfarreien mitzugestalten.*

*Seelsorgeteam Hildisrieden und Rain*

## Witwen- und Witwer-Treffen

Mittwoch, 11. Januar, 14.15

Pfarrzentrum

Den Partner oder die Partnerin zu verlieren bedeutet, das eigene Leben neu gestalten zu müssen, viele Wege allein zu gehen, Dinge allein zu erledigen, die man bisher gemeinsam bewältigt hat. Wir möchten Raum geben zur Begegnung mit Frauen und Männern in gleicher Lebenssituation, zum Teilen von Erfahrungen, zu Gedanken und Fragen, oder ganz einfach zum miteinander Zeit verbringen. Wir freuen uns auf Sie.

*Frauenbund Hildisrieden  
Jacqueline Wessner und Franz Troxler*

## Dankbarkeit – Gedanke



In Dankbarkeit das alte Jahr hinter uns lassen, schenkt Kraft und Zuversicht für all die neuen Aufgaben, die das Leben für uns bereit hält. Ein Kapitel im Buch des Lebens ist gelesen, jedoch nicht abgeschlossen. Immer nehmen wir unsere Geschichte mit uns, tragen sie in die neue Zeit und prägen diese. Damit wir etwas haben, an das wir uns erinnern können, damit wir unsere Wurzeln nicht vergessen, damit wir dankbar bleiben für all die Höhen und Tiefen, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind.

*Monika Minder  
Foto: Theres Estermann*



## Rain aktuell

### Auf Wiedersehen Annemarie Bucheli



Seit dem 1. Januar 1994 hat Annemarie Bucheli sich zuverlässig und hingebungsvoll um den Blumenschmuck und sorgfältig um die Kirchenwä-sche der Kirchgemeinde Rain gekümmert.

In diesen 29 Jahren hat Annemarie Bucheli liebevoll mit prunkvollen Gestecken, farblich abgestimmten Blumen, ideenreichen Dekorationen und strahlender Kirchenwä-sche die Pfarrkirche St. Jakobus belebt und bereichert. Viele wunderschöne Arrangements trugen ihre Handschrift und wertete so die Kirche auf. Mit viel Herzblut und Hingabe organisierte Sie die saisonale Farb- und Blumenwahl, passend zu jedem Kirchenfest.

Liebe Annemarie, wir lassen dich ungern gehen, freuen uns aber mit dir, dass du deinen wohlverdienten Ruhestand geniessen darfst. Wir danken dir für deine grossartige Arbeit für die Pfarrei Rain. Deine hingebungsvolle, gewissenhafte und aufgestellte Art werden wir in guter Erinnerung behalten. Für die Zukunft wünschen wir dir von Herzen viel Gesundheit, Freude, glückliche und herz-wärmende Stunden mit all deinen Lieben und freuen uns auf ein Wiedersehen, denn es freut uns sehr, dass du uns als Krippenfrau noch weiterhin unterstützen wirst.

*Pfarrreileitung und Kirchenrat Rain*



### Taizé-Feier

Sonntag, 15. Januar, 17.00 Pfarrkirche Rain



Sie sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen von Liedern aus Taizé mit musikalischer Begleitung. Besinnliche Texte, Stille und Kerzenschein führen zum Verweilen und zu innerer Sammlung ein.

Wir freuen uns auf Sie!

*Elisabeth Imfeld, Franz Troxler, Seelsorger  
Luzia Vogelsang, Orgel*

### Dreikönigswasser – Segnung Weihwasser

Samstag, 7. Januar, 17.30, Rain

Sonntag, 8. Januar, 10.00, Hildisrieden

Das Fest der Erscheinung des Herrn (Dreikönig) beinhaltet drei Festinhalte, nämlich die Anbetung der Sterndeuter, die Taufe im Jordan und das Weinwunder auf der Hochzeit zu Kana. In Erinnerung an die Taufe Jesu wurde daher schon sehr früh an diesem Tag das Wasser gesegnet.

In der Volksfrömmigkeit hat das Dreikönigswasser (am Dreikönigsfest geweihtes Wasser) ebenso wie das Osterwasser eine besondere Bedeutung. Auch heute nehmen viele Gläubige dieses Wasser mit nach Hause, um es in die Weihwassergefässe zu füllen und sich mit ihm in Erinnerung an ihre Taufe zu bekreuzigen.

Sternsingen 2023

# Kinder stärken – Kinder schützen

Die Aktion 2023 steht unter dem Motto: «Kinder stärken – Kinder schützen, in Indonesien und weltweit.»



Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation WHO schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind. Das ist jedes



zweite Kind!  
Das Beispiel der ALIT-Stiftung in Indonesien, für welche die Sternsingerkinder sammeln zeigt, wie mit Hilfe der Aktion Sternsinger Kinderschutz und Kinderpartizipation gefördert werden. Seit mehr als zwanzig Jahren unterstützt ALIT an mehreren Standorten Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden.

**Lernen was stark macht**  
In von ALIT organisierten Präven-

tionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaft, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

## Wir segnen Ihr Haus und Ihre Wohnung

So sind auch unsere Mädchen und Jungs in den Tagen nach Weihnachten wieder für eine besondere Mission unterwegs. Sie machen sich auf, um als Sternsinger für benachteiligte Kinder vor allem in Indonesien zu sammeln und die Häuser sowie Wohnungen zu segnen.

20 \* C + M + B + 23

Herzlichen Dank im Voraus für jede Spende und dass Sie unseren Sternsingerkindern voller Freude Tür und Herz öffnen.

*Sternsingerkinder der 3. + 4. Klassen  
Erich Hausheer-Leisibach  
Monika Koller-Wermelinger*

## Drei Königsfeier mit Kindersegnung

Freitag, 6. Januar, 15.30, Pfarrkirche Rain

Wir freuen uns auf die Feier mit den drei Königen. Sie werden uns eine Geschichte erzählen und danach werden die Kinder gesegnet.

Anschließend wartet auf alle ein Zobia mit feinem Drei-Königs-Kuchen und Getränken.



## Gottesdienst

Samstag, 14. Januar, 17.30  
Pfarrkirche Rain

Die Sternsinger gestalten den Gottesdienst mit. Sie sind herzlich eingeladen.

Die Hausbesuche finden am Samstag, 14. Januar, Montag, 16. Januar und Dienstag, 17. Januar statt. Den Plan finden Sie im RaInfo.

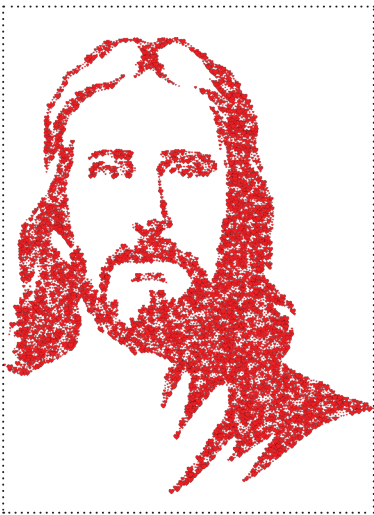
**Medientipps**

*Perspektiven*

**Wer ist der Messias?**

Der Messias fasziniert, auch heute. Sogar Netflix widmete ihm eine Serie: «Messiah». Doch was steckt alles im Begriff «Messias», dem «Gesalbten»? Und wie sehr unterscheiden sich die Messias-Vorstellungen in Judentum, Christentum und Islam?

So, 1.1., 08.30, SRF 2



*Perspektiven*

**Der Sprayer Harald Naegeli**

Als «Sprayer von Zürich» wurde Harald Naegeli weltberühmt. Mit seinen illegal an Wände gesprayten Figuren protestiert er gegen monotone Stadtbilder und die Ausbeutung der Natur durch den Menschen. In den letzten Jahren hat sich Harald Naegeli mit dem Totentanz beschäftigt. Norbert Bischofberger befragt ihn zur spirituellen Dimension in seinem Schaffen.

So, 8.1., 08.30, SRF 2



*Der «Kölner Totentanz» von Harald Naegeli an einer Kirchenfassade in Köln. Bild: Wikimedia Commons, 1971markus*

*Projekt Paargeschichten*

**Von der Liebe, vom Leben**

Partnerschaft und Ehe bewegen, fordern heraus und lassen niemanden unberührt. Das Projekt Paargeschichten taucht in diese Erfahrungen ein und sammelt Erzähltes davon, was Menschen zu zweit erleben. Die Website, die es jetzt dazu gibt, will zum «Nachdenken zu Partnerschaft und Ehe» anregen und «Fragen, Gelingendes und Schwieriges darin» aufzeigen, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

«Paargeschichten» ist ein Projekt der IG PEF, der Interessengemeinschaft Partnerschaft-Ehe-Familie. Die IG PEF ist die Verbindung der kirchlichen Fachstellen der Deutschschweizer Kantone, die sich mit diesen Bereichen befassen. Die katholische Kirche im Kanton Luzern ist in der IG vertreten.

paargeschichten.ch

**Pfarreiadressen**

www.pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Eich/Sempach**

**Katholisches Pfarramt Eich**

6205 Eich 041 460 12 35  
 pfarramt@pfarrei-eich.ch  
 www.pfarrei-eich.ch

**Katholisches Pfarramt Sempach**

Büelgasse 3  
 6204 Sempach 041 460 11 33  
 pfarramt@pfarreisempach.ch  
 www.pfarreisempach.ch

**Hellbühl/Neuenkirch**

**Katholisches Pfarramt Hellbühl**

Luzernerstrasse 4  
 6016 Hellbühl  
 Sekretariat 041 467 09 06  
 Pfarreileitung 041 467 11 01  
 pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
 www.pfarrei-hellbuehl.ch

**Katholisches Pfarramt Neuenkirch**

Kirchmattstrasse 1  
 6206 Neuenkirch 041 467 11 01  
 pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
 www.pfarreineuenkirch.ch

**Wallfahrt Vater Wolf**

Sekretariat 041 467 00 54  
 info@niklauswolf.ch  
 www.niklauswolf.ch

**Hildisrieden/Rain**

**Katholisches Pfarramt Hildisrieden**

Luzernerstrasse 5  
 6024 Hildisrieden 041 460 12 67  
 sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
 www.pfarrei-hildisrieden.ch

**Katholisches Pfarramt Rain**

Chilestrasse 6  
 6026 Rain 041 458 11 19  
 sekretariat@pfarrei-rain.ch  
 www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt  
 Elena Ulliana Lieb  
 info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach  
**Redaktion:** Elena Ulliana  
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Hinweise für den überpfarrellichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

# Worte auf den Weg

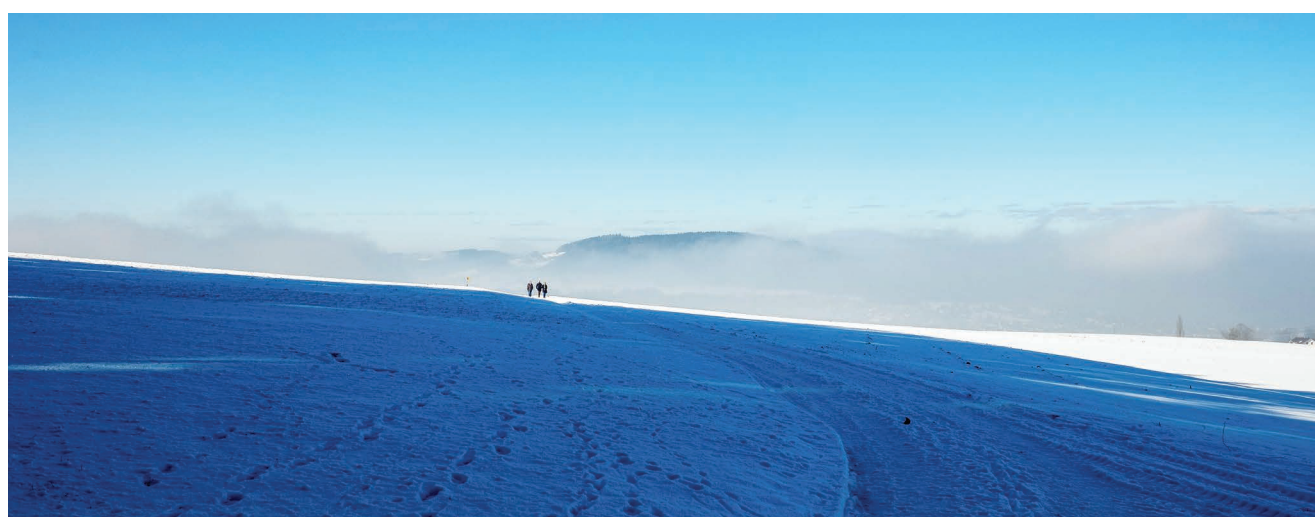


Bild: Gregor Gander

---

**M**anchmal entstehen  
neue Wege erst, wenn man  
anfängt, sie zu gehen.

*Paulo Coelho (\*1947), brasilianischer Schriftsteller*